

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Matt ritt auf dem Hengst an die Spitze des Lots und beorderte den Admiral Drake zu sich nach vorne und teilte dann auch den anderen Pferden ihre Plätze zu.

Alex lächelte, als sie in gebührendem Abstand neben dem Schimmel herritt. Es schien so, als hätte der Hengst begriffen, dass er Matt dulden musste, weil nur er ihm helfen konnte.

„Und?“ Sie sah fragend zu Matt hin.

Die Spur eines Lächelns spielte um seine Lippen.

„Er hat Angst, aber er versucht es nicht zu zeigen. Er hat sich unter Kontrolle, aber es darf einfach nichts schief gehen heute.“

„Es wird nichts schief gehen.“

„Das hoffe ich. Er ist ein tolles Pferd, wirklich! Und er hat einen absolut erstklassigen Charakter. Ich bewundere ihn.“

Alex lächelte. „Ja, er ist ein wunderbares Pferd. Und ich hoffe, dass er die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllen kann.“

Matt nickte. „Ja, das hoffe ich auch. Sehr sogar.“

Matt gab das Zeichen zum Antraben und Alex reihte ihr Pferd hinter dem Schimmel ein.

Sie trabten hinauf auf den Hügel und liessen die Pferde in einem langsamen, entspannten Canter galoppieren. Celtic benahm sich vorbildlich und Alex hatte zum ersten Mal das Vergnügen, die Bewegungen des wunderschönen Tieres zu studieren. Dieser Hengst hatte eine

Galoppade, die seine Klasse deutlich zeigte. Es war ein wunderschönes Gefühl auf seinem Rücken zu sitzen, und es war ebenso schön, ihm beim Galoppieren zuzusehen. Dieser Hengst war ein absolutes Klassepferd, das konnte man schon in diesem leichten Canter sehen. Alex war nun wirklich gespannt auf die Arbeit, die er morgen gehen würde!

Matt strahlte, als er den Hengst zu Hause absattelte. Er mochte noch nicht weiter denken, als eben jetzt an die Gegenwart und die machte ihn stolz. Der Hengst hatte verstanden, hatte ihn akzeptiert und das war erst Mal das Einzige was wichtig war. Die erste Hürde war genommen.

Wenig später machten sie kurze Kaffeepause und Matt setzte sich neben Alex.

„Ich würde Shadow heute gerne mit einigen anderen Pferden zum Springen mitnehmen. Ist das okay?“

Sie lächelte. „Du bist der Trainer.“

Er drückte unter dem Tisch kurz ihre Hand. „Möchtest du ihn reiten?“

„Ich?“ Sie lachte. „Ich und springen? Nie im Leben! Vergiss es!“

Alle Trainingsreiter grinnten. Niemand konnte verstehen, warum sie sich so vehement weigerte auch nur ein einziges Hindernis zu springen. Jeder der Anwesenden hätte viel darum gegeben, dieses wunderbare Pferd einmal springen zu dürfen!

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Matt lachte mit den anderen. „Na gut, dann werde ich ihn halt reiten. Magst du mit dem Rover raufkommen und zusehen?“

Alex nickte. „Ja, das klingt viiiiiel besser!“ Sie lachte mit den anderen mit.

Matt schaute sich der Reihe nach die Männer an, die am Tisch sassen.

„Dan, du nimmst dann Dark Prince mit, Sam, du nimmst Donar, Cecil – Chatanooga, Tom – Paris by Nigth, Mick – Sweet Surrender. Die Anderen machen gemäss Plan die Pferde für das nächste Lot bereit, okay?“

Am Tisch war es schlagartig still geworden und aller Augen ruhten auf dem Trainer. Er hatte seine gesamte Steeplerelite aufgezählt und hatte nur die besten Reiter gewählt. Da schien etwas im Busch zu sein. Auch Alex sah erwartungsvoll auf Matt.

Der junge Trainer erwiderte ruhig die Blicke seiner Männer.

„Wir laufen heute unser eigenes Trainingsrennen. Und ich erwarte von jedem von euch, dass ihr ein RENNEN reitet – habt ihr verstanden?“

Noch immer herrschte Ruhe im Raum, dann nickte Dan.

„Verstanden. Na dann, Jungs, lasst uns gehen und uns unser Rennen reiten! Hals und Bein!“

Die anderen Männer nickten zustimmend und einer nach dem anderen verliess die Küche, bis nur noch Alex und Matt übrig blieben. Sie sah ihn an.

„Was bezweckst du damit?“

„Mehrere Dinge auf einmal. Ich will sehen, wie gut Shadow wirklich ist, denn an diesen Gegnern hat er mehr zu beissen, als an seinem Rennen. Diese Pferde sind alle mindestens eine Klasse besser als seine letzten Gegner. Und dann will ich ihm ein Rennen geben. Ich habe ihn aus diesem kleinen Rennen rausgenommen, wo er genannt war. Mit ihm habe ich Grösseres vor. Und den anderen Steeplern tut dieses Trainingsrennen auch gut. Die Distanz wird viel kürzer sein als bei einem richtigen Rennen, wir gehen nur zweimal um unseren Kurs, das ist nichts für diese Pferde, es wird sich also keiner überanstrengen. Aber ihr Kampfgeist wird geweckt. Wir haben in dieser Jahreszeit einfach zu wenig Hindernisrennen um die Pferde bei Laune zu halten. Also laufen wir halt unser eigenes Rennen.“

Alex legte ihre Hand auf die seine.

„Was hast du vor mit Shadow?“

„Lass uns diese Arbeit abwarten, dann werde ich es dir sagen, okay? Vertrau mir.“

Sie sah direkt in seine Augen und er wich ihrem Blick nicht aus.

„Das tue ich. Pass auf dich auf, Matt.“

Er lächelte, dann küsste er sie sanft auf den Mund.

„Das werde ich. Wir sehen uns nachher.“

Er verliess die Küche und Alex blieb noch einen Moment sitzen. Es war so Vieles was hier vorging in der letzten Zeit. Sie wusste, dass Matt unter grossem Druck stand. Der Rennstall musste dem Gestüt das benötigte

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Geld einbringen und der Rennstall unterlag seiner Verantwortung. All die wunderschönen Pferde da draussen, die friedlich grasenden Stuten, die übermütig tollenden Fohlen, die abgesetzten Jungtiere, welche dabei waren ihre Kraft und Schnelligkeit zu entdecken, all die wunderschönen topfitten Rennpferde – all das lag in seinen Händen. Eine immense Verantwortung für einen so jungen Mann.

Aber Alex wusste, dass er diese Verantwortung tragen würde, dass er das Beste aus seinen Pferden heraus holen würde, und wenn er wirklich wieder vermehrt selber in den Rennsattel steigen würde, dann sowieso.

Sie hatte sich das ja gewünscht, hatte gehofft, dass er Celtic-Song reiten würde und Shadow sowieso. Aber hatte sie das Richtige getan, als sie ihn dazu angestiftet hatte? Was, wenn ihm etwas zusties?

Sie wagte es nicht, diesen Gedanken zu Ende zu denken.

Mit einem Seufzen erhob sie sich vom Tisch und verliess als Letzte die Küche.

Alex ging zum Hengststall und sah zu wie Matt Shadow bereit machte. Ihr kleiner Schwarzer blickte schelmisch unter seiner Stirnlocke hervor, er versuchte Matt spielerisch ein wenig zu ärgern, aber der Trainer war flink und klug genug um sich davon nicht beirren zu lassen. Alex lächelte, während sie den Beiden zusah.

Diese Beiden dort waren ihr Leben. Sie waren alles was sie hatte. Alles was ihr etwas bedeutete.

Wenn sie diese Beiden verlieren würde, dann würde sie alles verlieren, was ihr wichtig war.

Ihnen durfte einfach nichts geschehen, sie würde es nicht zulassen. Niemals!

Matt hatte Shadow gesattelt und verliess den Stall um seinen Männern auf die Pferde zu helfen, dann führte er seinen schwarzen Wallach aus dem Stall und schwang sich auf seinen Rücken.

Er liess seinen Blick über die wartenden Pferde und Reiter schweifen.

„Wir gehen nach oben, zeigen den Pferden den ersten Sprung, nehmen auf der Hürdenbahn eine Aufgaloppürde, galoppieren diese Gerade entlang und gehen dann im Schritt zur Jagdbahn. Dort werden wir auf eine Volte gehen und uns dann auf mein Kommando zum Start aufstellen. Dann geht es auf mein Kommando los. Wir gehen zweimal um die Bahn, das zweite Mal in die Gerade rein zum Finish. Und ich sage es noch einmal. Dies ist ein Rennen und es wird wie ein Rennen geritten. Alles klar?“

Die Männer nickten, während das eine und andere Pferd unter seinem Reiter zu tänzeln begann.

„Hat jeder seinen Rückenschutz angezogen?“

Wieder nickten die Männer.

„Okay, dann lasst uns gehen.“

Matt dirigierte seinen ungeduldigen kleinen Schwarzen an die Spitze des Lots und die Pferde setzten sich in Richtung Bahn in Bewegung.

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Alex setzte sich hinter's Steuer des Rovers und fuhr den Berg hinauf zur Trainingsbahn. Ihr Herz schlug schneller als gewöhnlich. Das war immer so, wenn sie Matt und Shadow springen sah. Ein wenig Angst würde sie wohl immer haben, auch wenn sie Pferd und Reiter vertraute. Passieren konnte immer etwas. Aber es durfte nichts passieren. Es durfte einfach nicht.

Sie parkierte den Range Rover so, dass sie die ganze Strecke überblicken konnte und sie konnte bereits die Pferde als kleine Punkte in der Ferne trabend ausmachen.

Shadie, ihr Schöner an der Spitze, Matt in seinem Sattel.

Dark Prince, der dunkelbraune Wallach, Eileens wohl bestes Hindernispferd seit Rocky seine Decktätigkeit aufgenommen hatte. In seinem Sattel Dan, Eileens bester Reiter.

Chatanooga, kupferschimmernder Fuchs, gross und stark, ein Pferd für die grossen Hindernisse und langen Distanzen, geritten von Cecil, langjährigem Arbeitsreiter und Vertrautem von Matt.

Donar, grosser brauner Wallach mit gewaltigem Sprungvermögen, eine Seele von einem Pferd, ein eisenharter Kämpfer, welcher sich nie geschlagen gab. Sam in seinem Sattel, ehemaliger Spitzenhindernissjockey, der auf Drängen seiner Frau mit den Rennen aufgehört hatte.

Sweet Surrender, ein Brauner mit schwarzer Mähne und dichtem schwarzem Schweif, hervorragendes Hindernispferd mit Erfahrung, und unglaublicher Kraft in der Hinderhand, geritten von Mick. Ein

junger, ehrgeiziger Jockey, der zu gross war, um auf die Dauer Flachrennen zu reiten und hier bei Matt die nötige Erfahrung sammelte um einmal ein hervorragender Hindernissjockey zu werden. Ohne Frage ein äusserst talentierter Nachwuchsreiter, der seine Chancen von Matt schon bald bekommen würde.

Und schliesslich am Ende des Lots, Paris by Nigth. Wunderschöne, schwarzbraune, zierliche Stute. Ein Pferd mit ungeheurer Flachklasse, die stets am Ende der Rennen angefliegen kam, wenn alle anderen Pferde am Ende ihrer Kräfte waren. Niemand konnte sich erklären woher diese zierliche, feingliedrige Stute ihre Zähigkeit, Ausdauer und Schnelligkeit nahm. Matt wusste es. Sie hatte den unglaublichsten Siegwillen, den er je an einem Pferd gesehen hatte. Die Stute wuchs bei ihren Rennen über sich hinaus und Matt wusste, dass er sie nur sehr sparsam einsetzen durfte, weil sie sonst zuviel Kraft verbrauchte und zwangsläufig einer Verletzung zum Opfer fallen würde. In ihrem Sattel Tom. Ersatzmann von Dan, etwas jünger und aussergewöhnlich talentiert. Es war nur eine Frage der Zeit bis er von einem der namhaften Hindernisställe als erster Ruf verpflichtet werden würde. Und er hatte es sich verdient. Matt bedauerte es manchmal, dass er ihn nur als zweiten Ruf hatte, obwohl Dan ein ausgesprochen guter Reiter war, Tom hatte noch ein Quentchen mehr Gefühl, für die ihm anvertrauten Pferde und das war es, was Matt mochte.

Dieses letzte Paar im Lot, würde wohl Shadow am Gefährlichsten werden. Zusammen mit dem Routinier Dark Prince. Aber jedes der Pferde in diesem besonderen Lot, verfügte über

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



aussergewöhnliche Klasse und war ein ernstzunehmender Gegner und Matt wusste das. Er wollte nun einfach herausfinden wie gut Shadow wirklich war. Bisher hatte das Pferd nie an seinen Grenzen laufen müssen und Matt war gespannt, ob es dies heute musste um seine Gegner in Schach zu halten.

Er sah sich zu seinen Männern um. Er spürte ihre Anspannung. Sie alle waren mit ganzem Herzen Jockey und jeder wollte dieses Trainingsrennen gewinnen und jeder wusste, dass er ein hervorragendes Pferd unter dem Sattel hatte.

„Bereit?“

Alle Männer nickten.

„Noch Fragen?“

Kollektives Kopfschütteln. Matt liess seinen Blick noch einmal über alle Pferde und Reiter schweifen, dann nickte er.

„Dann also los.“

Er lenkte Shadow zum ersten Sprung, liess dem Pferd den Kopf frei und liess ihn den Sprung ansehen. Shadow stand wie eine Statue mit gespitzten Ohren da, sein Blick schien über den Sprung hinweg in die Weite zu gehen. Matt fühlte wie ein Zittern durch den Körper des Pferdes ging. Die Ruhe war nur gespielt, in Wahrheit platzte der Wallach fast, weil er wusste, was auf ihn zukam, die Anspannung in der Luft fühlte und wusste, dass es ernst galt, auch wenn dies hier nur die Trainingsbahn war. Pferde haben ungeheuer empfindliche Antennen für solche Dinge.

Matt sah auf die anderen Pferde neben ihm, sah, dass es allen gleich ging und als

auch das letzte Pferd den Sprung gesehen hatte, wendete er Shadow und liess ihn angaloppieren. Der Schwarze sprang mit einem riesigen Satz ab und Matt musste ihn sanft zurückhalten und ihn am Davonstürmen hindern. Einen weniger routinierten Reiter hätte dieser ungebärdige Sprung aus dem Sattel befördert. Shadie schüttelte seinen Kopf und wollte laufen. Aber dann sah er die Hürde vor sich und sein Kopf flog nach oben, die Ohren waren gespitzt, das Pferd schätzte den Sprung ab und drückte dann ab um in einem wunderschönen Satz die Hürde förmlich zu überfliegen. Matt nahm wahr, dass Dark Prince und Paris by Nigth dicht neben ihm galoppierten. Dies war ein Aufgalopp und die Männer hatten nicht die Order in einer Reihe zu bleiben, die einen liessen ihr Pferd mehr galoppieren, die anderen weniger.

Am Ende der Gerade fielen die Pferde in Schritt, die Männer rückten ihre Rennbrillen zurecht, auf ihren Gesichtern lag Konzentration. Matt hatte nicht im Sinn, die Pferde lange auf der Volte gehen zu lassen. Er sah, dass alle bereit waren.

„Wenn wir das nächste Mal an der Hecke vorbei sind, drehen wir ab und dann geht's los. Ich will das der Beste gewinnt, okay?“

Die Männer nickten und ein Blick in ihre Gesichter sagte Matt, dass der Kampfgeist bei jedem erwacht war und jeder sein Bestes geben würde.

Die Pferde spürten die Spannung die in der Luft lag und Paris by Nigth warf sich zur Seite. Tom fing den Sprung geschickt auf und richtete seine nervöse Stute wieder gerade. Matt kam an der Hecke vorüber und als auch die Stute dort war, warfen die

# Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

*horseracing.ch*



Männer ihre Pferde gleichzeitig herum – das Rennen war gestartet!

Alex stand auf der Türschwelle des Rovers und verfolgte gebannt die Pferde, die auf den ersten Sprung zujagten. Ihr schien es, alle seien so dicht beieinander, dass das niemals gut gehen konnte!

Aber alle sechs Pferde flogen leicht über den Sprung und rasten eben so dicht nebeneinander auf den zweiten Sprung zu.

Alex hielt einmal mehr den Atem an, als sie sah, wie Shadow ungeduldig mit dem Kopf schlug und ein wenig aus dem Takt geriet weil er sich gegen die Hand seines Reiters wehrte, die ihn zurückhielt. Matt parierte sanft, um dem Pferd genau im richtigen Moment vor dem Sprung den Kopf freizugeben und die beiden flogen in Front über den dritten Sprung. Alex warf einen Blick auf die anderen Pferde und sah, dass alle um mehr Tempo kämpften, keines war zurückgefallen oder hatte Mühe das schnelle Tempo mitzugehen.

Shadow galoppierte jetzt mit hoherhobenem Kopf und gespitzten Ohren an der Spitze. Unter seinem Tempodiktat umrundeten die sechs Pferde einmal die Bahn, alle dicht beieinander. Shaie kämpfte immer mehr gegen seinen Reiter an und Alex sah, dass Matt Mühe hatte das Pferd zu kontrollieren. Nichts war gefährlicher als ein Steepler, der pullte und sich seinem Reiter widersetzte und genau das tat ihr kleiner Teufel jetzt.

Sie sah, wie Matt eine Entscheidung traf und seinem Pferd mehr Raum gab. Sofort beschleunigte der Schwarze sein Tempo beträchtlich. Aber alle Pferde gingen mit. Sie kamen in die letzte Gegenseite, würden bald in den Einlaufbogen kommen und

hatten noch zwei Sprünge vor sich. Donar schien geschlagen, für ihn war das Tempo zu schnell und die Distanz zu kurz. Seine Stärke lag bei den weiten Wegen. Auch Chatanooga liess etwas nach, aber Paris by Nighth und Dark Prince gingen Shadows horrendes Tempo problemlos mit. Auch Sweet Surrender konnte noch mithalten. Aber das Trio setzte sich vorne doch mit jedem Galoppsprung mehr ab.

*Wie geht das Trainingsrennen aus???*

*Fortsetzung folgt!*